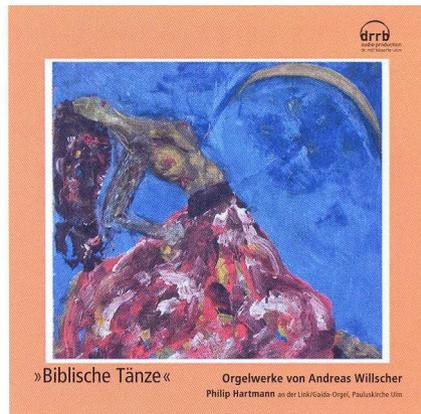


**Biblische Tänze.** Orgelwerke von Andreas Willscher. Philip Hartmann an der Link/Gaida-Orgel, Pauluskirche Ulm. Bezug der CD über den Orgelförderverein der Pauluskirche Ulm e. V., Mail an Frau Nicole Fadani: nicole.fadani@web.de – Preis € 15.- + Versand.

(sl) 2015 wurde der Organist und Komponist Andreas Willscher 60 Jahre alt. Zu diesem Anlass erschien vorliegende CD – ausschließlich mit Werken von ihm. Ganz schön langweilig, könnte man vielleicht meinen, vor allem, wenn man sich in Willschers Orgel-Oeuvre nicht wirklich auskennt. Und wer tut das schon?

Philip Hartmann zum Beispiel. Der Ulmer Bezirkskantor hat das Programm sorgfältig ausgewählt und zusammengestellt und fantastisch eingespielt. Längeweile kommt beim Hören mitnichten auf.



Ganz im Gegenteil. Man ist erstaunt und gefesselt von der stilistische Bandbreite Willschers. Unschwer kann man dessen Vorliebe für die französische romantische bis moderne Orgelmusiktradition erkennen. So glaubt man hier Guilmant, dort Alain, dann wieder Messiaen oder Litaize zu hören. Aber auch barock an-

mutende Szenen gibt es, die schon wenig später in einen Swing oder einen Walking Bass übergehen.

Dramaturgisch geschickt hat Hartmann die einzelnen Stücke angeordnet und aufeinander abgestimmt auf dieser CD, die unter der Überschrift „Biblische Tänze“ firmiert – eine Übernahme des gleichnamigen Untertitels der 3. Orgelsonfonia Willschers, die ebenfalls auf der CD vorhanden ist.

Mit der Vorstellung der vielfältigen Musik Willschers einher geht auch die Vorstellung der durch Orgelbauer Thomas Gaida frisch (2014) renovierten und erweiterten Link-Orgel der Pauluskirche Ulm mit ihren facettenreichen, traumhaft schönen romantischen Klängen. Hier ist Philip Hartmann in seinem Element. Sorgfältig ausdifferenzierte Klänge zeugen von der intimen Kenntnis der einzelnen Registerfarben an „seinem“ Instrument. Die kenntnisreiche Registrierungen und die stupende Technik des musikalischen „Hausherrn“, gepaart mit dieser an Repertoirewert hoch genug bewertbaren CD (7 von 10 Stücken sind Weltersteinspielungen) machen diese Einspielung zu einer einzigartigen Bereicherung der Orgel-CD-Landschaft. Das allein nützte natürlich alles nichts, wäre nicht auch die Aufnahmetechnik den anspruchsvollen Herausforderungen einer solchen Orgelaufnahme vollumfänglich gewachsen – ein wirklicher Geheimtipp für Freunde ausgefallener Orgelmusik.